

GUMMI-ZEITUNG

Nr. 23

Berlin, 10. Juni 1938

52. Jahrgang

Marktberichte

Hamburger Kautschuk-Terminmarkt

Hamburg, den 7. Juni 1938.

Seit dem letzten Bericht ist über irgendwelche Veränderungen nichts zu sagen, da der Markt eine mehrtägige Unterbrechung durch die Pfingstfeiertage erfuhr. Die Preise bewegten sich auf **unveränderter Basis** und notierten heute **zum Schluß eher etwas stetiger**, angeregt durch etwas günstigere Nachrichten aus den Vereinigten Staaten.

Die letzten Maßnahmen des Kautschuk-Einschränkungs-Ausschusses verfehlten noch ihre Wirkung, die, wie bereits berichtet, wohl nicht eher zu erwarten sein wird, als bis eine wesentliche Veränderung in der statistischen Lage eingetreten ist. Die Wirkung der verschärften Ausfuhr-Einschränkung wird sich frühestens im August/September in den Zahlen bemerkbar machen können.

Die heutigen Notierungen lauteten wie folgt:

	Brief (Verkäufer)	Geld (Käufer)
1938:		
Juni	0,70	0,66 $\frac{3}{4}$
Juli	0,70	0,66 $\frac{3}{4}$
August	0,70	0,66 $\frac{3}{4}$
September	0,71 $\frac{1}{4}$	0,67 $\frac{1}{2}$
Oktober	0,71 $\frac{1}{4}$	0,67 $\frac{1}{2}$
November	0,72 $\frac{1}{2}$	0,68 $\frac{3}{4}$
Dezember	0,72 $\frac{1}{2}$	0,70
1939:		
Januar	0,73 $\frac{3}{4}$	0,71 $\frac{1}{4}$
Februar	0,73 $\frac{3}{4}$	0,71 $\frac{1}{4}$

Tendenz: ruhig.

Vom Londoner Kautschukmarkt

London, den 2. Juni 1938.

In der Woche vom 21. bis 28. Mai hat die **Zunahme der Kautschukvorräte in England** insgesamt wieder 1770 tons ausgemacht, so daß sich diese auf 86523 tons stellten, gegenüber 46689 tons zur selben Zeit im Vorjahr. In **London** kamen 1980 tons an und gingen 752 tons ab, so daß sich hier das Lager um 1228 tons auf 57303 tons erhöhte, gegenüber 21467 tons vor einem Jahr. In **Liverpool** betrug die Ankünfte 917 tons und die Abgänge 375 tons; hier nahm das Lager also um 542 tons auf 29220 tons zu, gegenüber 25222 tons im Vorjahr.

Für den **Londoner Kautschukmarkt**, wie für die Kautschukmärkte überhaupt, ist die **durch den Internationalen Kautschuk-Restriktions-Ausschuß beschlossene scharfe Herabsetzung der Ausfuhrquote** für das dritte Vierteljahr 1938 von 60% auf 45% der Standard-Erzeugung überraschend gekommen, da man mit einer Drosselung auf höchstens 50% gerechnet hatte. In **Handelskreisen** in London sowohl wie in Amsterdam hat der Beschluß starken Eindruck gemacht und ist günstig aufgenommen worden; denn man sieht in ihm das Bestreben des Ausschusses, trotz der sich wahrscheinlich ergebenden Schwierig-

keiten bei den Kautschukerzeugern, den Markt unter allen Umständen ins Gleichgewicht bringen zu wollen. Bisher lag noch in jedem Monat des Jahres 1938 die Ausfuhr über der Aufnahmefähigkeit des Verbrauchs, obgleich zuzugeben ist, daß der Ausfuhrüberschuß sich ständig verringert hat (im Februar betrug er noch über 14200 tons, im März über 9000 tons und im April etwa 5100 tons). Wenn nun im dritten Vierteljahr nur 45% der Standard-Erzeugung ausgeführt werden dürfen, so bedeutet das, daß nur rund 176000 tons Kautschuk an den Markt kommen werden, während der Verbrauch mit etwa 200000 tons veranschlagt wird, so daß sich also die Vorräte um rund 25000 tons oder um 8000 bis 10000 tons im Monat verringern können. Die Entlastung des Marktes ist damit allerdings noch nicht übermäßig, wenn man bedenkt, daß eine fünfmonatige Reserve im allgemeinen als angemessen gilt. Heute haben die **Weltvorräte** aber bereits 560000 tons erreicht und sollten nach dem Stand des derzeitigen Verbrauchs nicht höher liegen als 350000 tons.

Auf der Erzeugerseite ist man mit der einschneidenden Ausfuhrbeschränkung natürlich weniger einverstanden; sie bringt den Pflanzungen eine empfindliche Schwächung der Rentabilitätsberechnung bzw. Erhöhung des Selbstkostenpreises, und wahrscheinlich wird auch eine Abwanderung von Arbeitskräften unvermeidlich sein, die man erst vor wenigen Monaten mit großem finanziellen Aufwand herangeholt und in der letzten Zeit in Erwartung einer Markterholung behalten und anderweit beschäftigt hat.

Die **Auswirkungen auf den Markt** sind noch recht ungewiß. Die **erste Reaktion** war allerdings **günstig** und die **Preise in London zogen sofort an**, aber der **Gewinn ging sehr schnell wieder verloren**, da aus **New York enttäuschende Nachrichten** eintrafen. Auch dort hat die scharfe Ausfuhrbeschränkung sehr überrascht. Man fürchtet aber, daß der Ausschuß dabei die nächste Entwicklung der amerikanischen Wirtschaft zu pessimistisch angesehen habe, so daß bei einer möglicherweise einsetzenden Belebung wieder ein gespannter Zustand am Kautschukmarkt eintreten könnte. **Am New-Yorker Markt** konnte sich die Preisbesserung daher nur sehr beschränkt auswirken, was zu einem Rückschlag auf den anderen Märkten führte.

Praktisch stellen die Restriktions-Maßnahmen einen Wettlauf mit dem Verbrauch dar, nur mit dem Unterschied, daß man vor einem Jahr nicht genug Kautschuk an den Markt bringen konnte, während man heute auf möglichst geringe Mengen bedacht sein muß. Es ist aber zu hoffen, daß die scharfe Herabsetzung der Ausfuhrquote bald

Letzte Notierungen

für Kautschuk am Terminmarkt

	Hamburg (RM. je kg) unverzollt	London (d für 1 lb.) sheets	Amsterdam (fl. für 1 Pf.)
3. Juni	0,70	5 $\frac{9}{16}$	0,22 $\frac{3}{4}$
7. Juni	0,70	5 $\frac{5}{8}$	0,23 $\frac{1}{4}$
8. Juni	0,70	5 $\frac{3}{4}$	0,23 $\frac{1}{2}$

Tendenz: ruhig, stetig

einen Ausgleich von Angebot und Nachfrage schaffen wird. Der Schlüssel für die weitere Entwicklung liegt, wie schon wiederholt hervorgehoben wurde, in den Vereinigten Staaten, deren Kautschukverbrauch in den ersten vier Monaten d. J. um 45 % geringer war als in derselben Zeit 1937. Bei dem hohen Anteil, den der amerikanische Konsum an dem Weltverbrauch hat, fällt dieser Rückgang natürlich entscheidend in die Waage. In England wurden zwar in der gleichen Zeit 10 % mehr aufgenommen, aber in den übrigen Ländern ist der Absatz ebenfalls um 29 % gefallen.

Der **Londoner Kautschukmarkt** schloß nach der der Befestigung unmittelbar folgenden Abschwächung **wieder etwas stetiger, aber ruhig** und notierte für ribbed smoked sheets, greifbar, 5⁵/₈ d je lb. Im einzelnen lauteten die **Londoner Notierungen** wie folgt:

Freitag, 27. Mai. Pflanzungssorten eröffneten schwach, schlossen aber etwas stetiger. Smoked sheets notierten greifbar 5⁷/₁₆ d bis 5³/₈ d je lb.; Juni 5³/₈ d bis 5⁵/₁₆ d; Juli 5⁷/₁₆ d; August 5¹/₂ d bis 5⁷/₁₆ d; Oktober-Dezember 5⁹/₁₆ d bis 5¹/₂ d; Januar-März 1939, 5⁵/₈ d bis 5⁹/₁₆ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 5⁴/₈ d je lb.

Sonnabend, 28. Mai. Pflanzungssorten waren stetig. Smoked sheets notierten greifbar 5⁵/₈ d bis 5¹/₂ d je lb.; Juni und Juli 5⁵/₈ d; Oktober-Dezember 5³/₄ d bis 5¹¹/₁₆ d; Januar-März 1939, 5¹³/₁₆ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 5⁵/₈ d je lb.

Montag, 30. Mai. Pflanzungssorten waren fester. Smoked sheets notierten greifbar 5³/₄ d bis 5¹¹/₁₆ d bis 5⁴/₈ d je lb.; Juni 5¹¹/₁₆ d; Juli 5³/₄ d; August 5¹³/₁₆ d bis 5³/₄ d; September 5¹³/₁₆ d; Oktober-Dezember 5⁷/₈ d bis 5³/₄ d; Januar-März 1939, 5¹⁵/₁₆ d bis 5⁷/₈ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 5⁵/₈ d je lb.

Dienstag, 31. Mai. Pflanzungssorten waren unregelmäßig und tendierten höher. Smoked sheets notierten greifbar 5⁷/₈ d bis 5⁵/₈ d je lb.; Juni 5¹³/₁₆ d bis 5¹¹/₁₆ d; Juli 5⁷/₈ d bis 5³/₄ d; August 6 d bis 5¹¹/₁₆ d; Oktober-Dezember 6¹/₁₆ d bis 5³/₄ d; Januar-März 1939, 6¹/₁₆ d bis 5¹³/₁₆ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine** greifbar, notierte 5⁵/₈ d je lb.

Mittwoch, 1. Juni. Pflanzungssorten waren wieder leichter. Smoked sheets notierten greifbar 5¹¹/₁₆ d bis 5⁹/₁₆ d je lb.; Juni 5³/₄ d bis 5⁵/₈ d; August 5¹³/₁₆ d bis 5¹¹/₁₆ d; September 5¹³/₁₆ d; Oktober-Dezember 5⁷/₈ d bis 5³/₄ d; Januar-März 1939, 6 d bis 5⁷/₈ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 5³/₄ d je lb.

Donnerstag, 2. Juni. Pflanzungssorten waren kaum stetig. Smoked sheets notierten greifbar 5¹¹/₁₆ d bis 5⁵/₈ d je lb.; Juni 5¹¹/₁₆ d bis 5⁹/₁₆ d; Juli und August 5¹¹/₁₆ d; Oktober-Dezember 5¹³/₁₆ d bis 5³/₄ d; Januar-März 1939, 5⁷/₈ d bis 5¹³/₁₆ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 5⁵/₈ d je lb.

Baumwolle, Jute, Hanf, Flachs, Wolle

	4.	3.	2.	1.6.	31.	28. 5. 1938
Baumwolle, New York, Middling (Cents 1 lb.):						
Vorrätig . . .	7,89	8,03	7,84	7,89	7,71	7,92
August . . .	7,91	8,05	7,86	7,90	7,72	7,92
Baumwolle, New Orleans Middling (Cents 1 lb.):						
Vorrätig . . .	8,07	8,19	8,02	8,06	7,88	8,05
Oktober . . .	8,08	8,18	8,02	8,06	7,88	8,04
Baumwolle, Liverpool, amerikanische Middling (d 1 lb.):						
Vorrätig . . .	4,43	4,42	4,42	4,29	4,22	4,37
August . . .	4,37	4,32	4,32	4,28	4,23	4,18
Baumwolle, Liverpool, ägyptische Gizeh Nr. 7 (d 1 lb.):						
Vorrätig . . .	6,74	6,72	6,70	6,58	6,55	6,66
September . . .	6,30	6,22	6,18	6,21	6,18	6,13
Baumwolle, Bremen, Middling, Universal Standard (Dollarcents 1 lb.):						
Vorrätig . . .	9,79	9,79	9,84	9,62	9,68	9,88

Baumwolle. Die Stimmung in Nordamerika und Europa war zu Beginn der Berichtswoche wenig zuversichtlich, die Preise gaben merklich nach, konnten sich aber trotz der Feiertage in der zweiten Wochenhälfte wieder etwas erholen. Amerikanische Hauptmärkte erlebten gegen Ende der Woche gute Nachfrage nach Ware für Juli, namentlich in Nordamerika befestigte sich die Stimmung. Der sichtbare Vorrat in Bremen betrug: 228200 Ballen, Vorwoche: 225700 Ballen.

Jute. Der Markt verkehrte in ruhiger Haltung mit gegen die Vorwoche etwas niedrigeren Preisen. London meldete am Schlußtage für erste Sorten Juni-Juli etwa 17 £, neue Ernte August-September 16/13/9 £, geringe Sorten Juni-Juli 16/8/9 £, neue Ernte August-September 15/18/9 £, die ton cif.

Hanf. Ueber Manila hörte man im Laufe der Woche stetige Stimmung. Man nannte am Londoner Markt schließlich auf Mai-Juli für Manila J Nr. 2 21/10 £, K Nr. 2 20/5 £, L Nr. 119/10 £, L Nr. 2 17/5 £, M Nr. 1 17 £, M Nr. 2 15/10 £, die ton cif.

Flachs. Die Nachfrage an den ausländischen Märkten verlief wiederum ruhig, sonst war die Stimmung nicht einheitlich, die Spinner verhielten sich im Einkauf abwartend. Am einheimischen Markt galten von Faserflachs: Schwingflachs, Ausnahmequalität, 1,35 RM, erste Qualität 1,30 bis 1,32 RM, zweite Qualität 1,25 RM, das kg (Preise ohne Reichszuschuß).

Wolle. Mit Beginn der Versteigerungen in Sidney machte sich rege Nachfrage geltend, wobei besonders England, das Festland und Japan als Käufer vertreten waren. Die Preise hielten sich gegen die Vorwoche unverändert. In Bradford, Tourcoing und Roubaix verlief das Geschäft in Hinsicht auf die Feiertage ruhig.

Lohnt sich die Neugummierung abgefahrener Reifen?

Die Neugummierung ist eine wichtige Frage zur Erhaltung der im Reifen steckenden

Sachwerte. Unterrichten Sie sich hierüber durch das Buch:

Neuzeitliche Reifenreparaturen Handbuch für Reparatere

Von **Ing. F. Grobowsky, Berlin**

Mit 190 Abbildungen und 17 Tabellen

Kartonierte RM 9.80

In Ganzleinen RM 12.—

Die „AWF-Mitteilungen“ schreiben:

Das mit einer großen Anzahl wertvoller Abbildungen versehene Werk bildet eine Uebersicht über das Gesamtgebiet der Reifenreparatur; es kommt nicht nur für den zünftigen Vulkaniseur, sondern auch für Garagen, Tankstellen und Autoreparaturanstalten in Betracht, denen an wirtschaftlicher und einwandfreier Reifenreparatur und Instandhaltung gelegen ist.

Ausführlicher Prospekt kostenlos

749

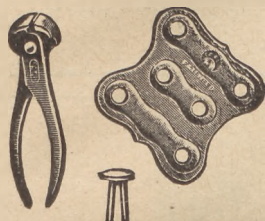
**UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN
ROTH & CO.**

Regenerate gestrainert, in allen, auch spritzfähigen Qualitäten und Farben Regenerat-Mischungen auch unter Zusatz von bewährten Kunststoffen

für die Kabelfabrikation u. sonst. Gummlartikel — Lohnregeneration —

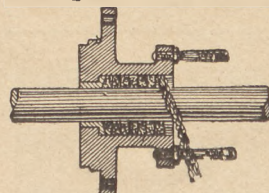


GUMMIWERK ODENWALD WILLY KAUS
FRANKFURT/M.



Original
„CRESCENT“
 Riemenverbinder
 garantieren
 absolute Betriebssicherheit
Vehring & Dung, Köln

Stopfbüchsenpackung aus Metallwolle



unabhängig von den Abmessungen der Stopfbüchse

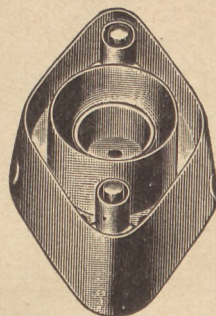
für Dampf
 für Wasser
 für Säuren und Laugen

August Bühne & Cie., Freiburg i. Br.

Treibmittel- Kugeln

für Gummi-Bälle und Hohlkörper
 anerkannt, rationell durch Qualität
 und genaueste Gewichtsmengen

Chemische Fabrik Fritz Schluck G.m.b.H.
 Hamburg-Billbrook



Stanzmesser

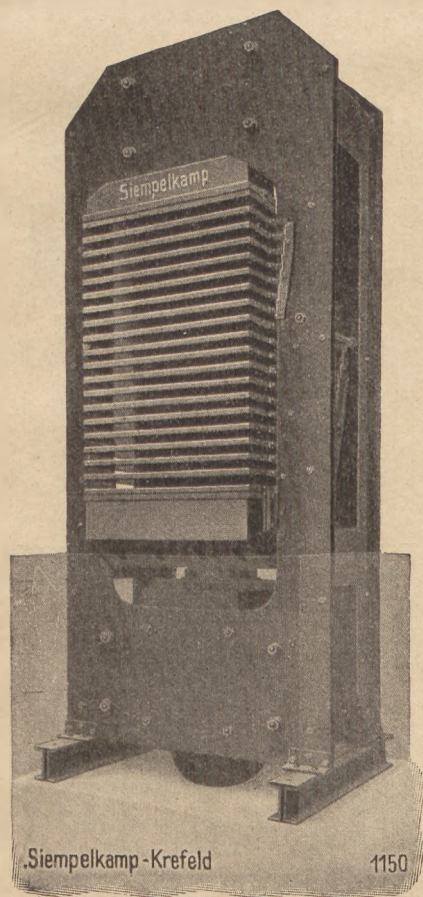
Ausschlagmesser, Schnitte

in prima Qualität und Ausführung

August Gueffroy Werkzeugfabrik

Berlin N 20, Prinzenallee 34 Gegründet 1880

Fernsprecher: Humboldt 3860



Wir liefern:

Riemen- und Matten-Vulkanisierpressen in Säulen- und Rahmenkonstruktion, heizbare Etagenpressen, Schwanenhalspressen, Formpressen, Spezialpressen für Sohlen, Absätze, Gummibälle etc., Pressen und Formen für Hartgummi, Autoklavpressen, Bleikabelpressen, Laboratoriumspressen, Heizplatten, hydraulische Druckanlagen (Pumpen, Gewichts- und Luftdruck-Akkumulatoren)

G. Siempelkamp & Co.
 Maschinenfabrik — Krefeld

Wachse aller Art

wie

Bienenwachs

Ozokerit, roh und raffiniert

Ceresin

Montanwachs, gebleicht

liefern:

EMIL STRUVE & CO., Hamburg 1

Alkali- und Heißdampf-

Regenerate

auch spritzfähige
Qualitäten

kurzfristig lieferbar

Grahneis & Börner

Gummiwarenfabrik · Zipsendorf, Bez. Leipzig



Gummi- Schacht- Anzüge!

Garantiert wasserdicht, von
zweckmäßiger Form und außer-
ordentlicher
Haltbarkeit!

Fabrik für Arbeiterschutzbekleidung

G.M.B.H. *Hans Meiswinkel* ESSEN

SONDERHEIT: SCHACHTANZÜGE
AUS ORIGINAL-CONTINENTALSTOFFEN
garantiert warm vulkanisiert, außerordentlich haltbar

Wasser-Schläuche

Kühler - Schläuche

Bohr- und Preßluft-Schläuche

Spiral - Schläuche

Säure-Schläuche

sowie

technische Gummiwaren

Gummiwerke

ULLRICH

Gelnhausen (Hess.-Nass.)

Telefon 424 und 543

(Lieferung nur an Händler)

Soeben erschien:

50 JAHRE GUMMI-ZEITUNG

Sonderdruck

der in den Jahrgängen 50 und 51 erschienenen Artikelreihe

Kartonierte RM 20,-

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN
ROTH & CO.

UNIMAX

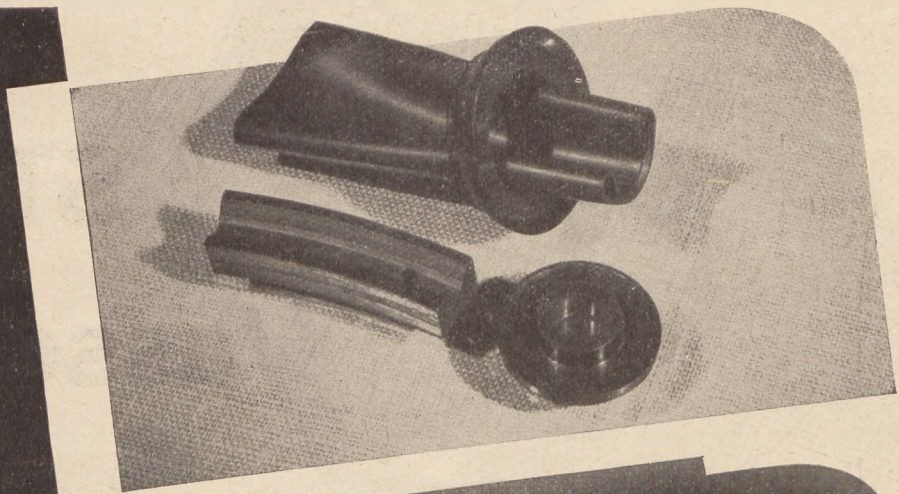
GUMMI-MÜHLEN

D. R. P. u. A. P.

sind weltbekannt —
überall im Dauerbetrieb bestens
bewährt —
anerkannte Vorteile —
hohe gleichmäßige Feinheit des
Mahlgutes —
zuverlässig wirksame Wasserküh-
lung beider Mahlscheiben —

ZERKLEINERUNGS-MASCHINEN
INGENIEUR KARL BEHNSEN & CO.
GROSS-AUHEIM BEI HANAU

Der hochwertige
kautschukartige
Werkstoff
zur Herstellung
quellbeständiger
Gummiwaren



PERDUREN

Schläuche für Benzin, Treib-
stoffe und Öle;
Benzin- u. ölfeste Manschet-
ten, Membrane, Dichtungs-
platten und -ringe, Form-
artikel u. ä.;
Petroleum- u. tranfeste Soh-
len und Absätze;
Öl- und benzinfesten Moos-
gummi;
Quellfeste Druckwalzen,
-platten und -tücher;
Öl- und benzinfeste Kabel-
leitungen und -mäntel;
Wetter- und ozonfeste Isolie-
rungen, speziell Neonleitun-
gen und Zündkabel;
Quellungsfeste Gewebe-
imprägnierungen aller Art,
Dichtungsschnüre u. ä.

Verarbeitbar wie:

PERDUREN G

PERDUREN H

PERDUREN L

PERDUREN SP

PERDUROL

das Einstreichmittel zur Konfektion
der Perdurene

Crepe u. Sheets

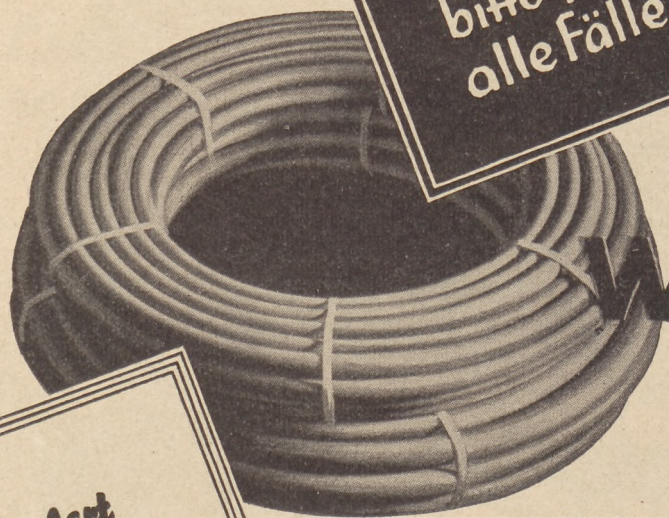
Latex

I.G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT · FRANKFURT (MAIN) 20



FRANKFURT (MAIN) 20

Notieren
Sie sich
bitte für
alle Fälle:



Sofort
lieferbar!

STANDARD-

Wasserschläuche

v o n d e r

Thüringer

Schlauchweberei u. Gummiwerk

Aktien-Gesellschaft

Waltershausen / Thür.

(Lieferung nur an Händler)

JUL. SCHOLTZ • SIEGEN i.W.

LEDERTREIBRIEMEN-FABRIK • FABRIK TECHNISCHER LEDERWAREN

Leder-Treibriemen, lohgar und chromgar

Dynamo- und Spannrollen-Riemen

Walzwerks-Riemen

Halbkreuz-Riemen usw.

Original „Juscho“-Riemen für höchste Beanspruchung

Hochkant-Riemen

Fallhammer-Riemen

Rund- und Kordelriemen, lohgar, chromgar, fettgar

Keil-Riemen und -Schnüre

Näh- und Binderriemen

Bandagen, flach und hochkant

Dichtungs-Ringe und -Rahmen

Rohhaut-Kolben,

Zahnräder und -Hämmer

fertig bearbeitet

Technische Lederartikel aller Art!